Rechenschaftsbericht der ZRK 2005

1. Interkantonale Zusammenarbeit

Der Kanton erfüllt verschiedenste Aufgaben in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen. Im Vordergrund steht dabei die Übertragung der Aufgabenerfüllung auf einen anderen Kanton sowie die gemeinsame, partnerschaftliche Wahrnehmung der Aufgabe in gemeinsamer Trägerschaft. Der Kanton arbeitet dazu mit den unterschiedlichsten Kantonen zusammen, hauptsächlich aber mit den Nachbarkantonen der Zentralschweiz. Dazu besteht regional eine eigentliche Zusammenarbeitsstruktur, in deren Rahmen Projekte lanciert und bearbeitet werden. Der Entscheid über die Zusammenarbeit wird aber immer kantonal gefasst.

1.1. Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

1.1.1. Zusammenarbeitsprojekte

Die Zusammenarbeitsprojekte der Zentralschweiz werden zur Hauptsache von den acht ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen geführt. Sie meldeten im Herbst 2005 mehr als 50 laufende Zusammenarbeitsprojekte (rund die Hälfte aus dem Bereich der Bildung). Daneben behandeln die Direktorenkonferenzen insbesondere Tagesgeschäfte, koordinieren Einzelfragen und pflegen den Informationsaustausch. Im Jahr 2005 wurden insbesondere folgende Projekte abgeschlossen bzw. in die Zusammenarbeit überführt: Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz, Vermittlungsstelle Dolmetschen, die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht sowie die Höhere Fachschule Gesundheit Zentralschweiz (als Übergangsvereinbarung). Die Homepage der ZRK (www.zrk.ch) informiert laufend über verschiedene aktuelle Projekte und veröffentlicht eine Liste aller von den Direktorenkonferenzen bearbeiteten Projekte.

1.1.2. Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Im Jahr 2005 haben sich die Regierungen der Zentralschweizer Kantone unter dem Vorort des Kantons Uri und dem Präsidium von Landammann Josef Arnold zu zwei Plenarversammlungen versammelt (ZRK). Neben dem assoziierten Kanton Zürich nahm als Gast erstmals auch der Kanton Aargau teil. Dies auf dessen Ersuchen, die Zusammenarbeit mit der Zentralschweiz zu verstärken. Im Plenum wurden verschiedenste Zusammenarbeitsprojekte vorgestellt, diskutiert und bereinigt, bevor sie den Kantonen zur Beschlussfassung unterbreitet wurden.

1.1.3. Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

1.1.3.1. Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)

Die BKZ wurde im Berichtsjahr präsidiert von Regierungsrat Josef Arnold, UR. Neben den sechs Zentralschweizer Kantonen ist auch der Kanton Wallis für den deutschsprachigen Teil Mitglied der BKZ.

(Tätigkeitsbericht BKZ 2005 steht noch aus)

1.1.3.2. Zentralschweizer Baudirektorenkonferenz (ZBDK)

Die ZBDK wird präsidiert von Regierungsrat Markus Züst, UR. Im Berichtsjahr behandelte die ZBDK unter anderem den Sachplan Verkehrsinfrastruktur Zentralschweiz und sie arbeitete an einer neuen Vereinbarung über das Reusswehr Luzern. Im Zentrum stand jedoch das mit der NFA in Zusammenhang stehende

Projekt Nationalstrassen Zentralschweiz, dessen Ziel es ist, den Betrieb der Nationalstrassen im Raum Zentralschweiz aus einer gemeinsamen Organisation sicher zu stellen und mit dem Bund entsprechende Leistungsvereinbarungen abzuschliessen.

1.1.3.3. Zentralschweizer Finanzdirektoren (ZFDK)

Präsident der ZFDK ist Regierungsrat Paul Niederberger, NW. Im Berichtsjahr haben die Finanzdirektoren ein Grundlagenpapier verabschiedet, das als Richtlinie für die künftige Festlegung von Standortvorteilsabgeltungen dient. Die ZFDK hat zudem eine Vereinbarung erarbeitet, mit welcher die gemeinsame Personalweiterbildung der Zentralschweiz definitiv umgesetzt wird. Grundlagenpapier und Vereinbarung wurden von allen Kantonsregierungen genehmigt. Weiter beschäftigte sich die ZFDK vor allem mit der Frage des Controllings im Rahmen der interkantonalen Zusammenarbeit.

1.1.3.4. Zentralschweizer Gesundheits- und Sozialdirektorenkonferenz (ZGSDK)

Die ZGSDK wird präsidiert von Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, NW. Neben allgemeinen Fragen der Koordination im Bereich Gesundheit und Soziales behandelte die ZGSDK im Berichtsjahr schwergewichtig Fragen zum Spitalabkommen Zentralschweiz sowie zur Umsetzung der NFA im Bereich der Heime und des Behindertenwesens. Sie zeichnet verantwortlich für das Projekt Heime- und Betreuungswesen, dessen Ziel darin besteht, für die vom Bund geforderten Behindertenkonzepte regionale Rahmenkonzepte zu erarbeiten.

1.1.3.5. Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

Präsident der ZKöV ist Regierungsrat Gerhard Odermatt, NW. Die ZKöV ist insbesondere auch die vom Bundesrecht verlangte regionale Organisation zur rechtzeitigen regionalen Koordination der Angebote des öffentlichen Verkehrs, deren Einpassung in den übergeordneten Verkehr und die übrigen mit dem Bestellverfahren zusammenhängenden Fragen. Neben den sich aus diesem Auftrag ergebenden Koordinationsaufgaben nimmt die ZKöV namentlich die gemeinsamen Interessen der sechs Kantone im Bereich des öffentlichen Verkehrs und der regionalen Transportunternehmen wahr. Zusammen mit der ZBDK hat sie ein Positionspapier zu den strategisch wichtigsten Verkehrsprojekten in der Zentralschweiz erarbeitet, das von den Regierungen beschlossen wurde.

1.1.3.6. Konferenz der Zentralschweizer Polizei-, Militär-, Sicherheits- und Justizdirektoren (ZPDK)

Das Präsidium der ZPDK hat Regierungsrat Beat Fuchs, NW, inne. Der Konferenz gehören neben den sechs Kantonen auch die Stadt Luzern an, die über ein eigenes Polizeikorps verfügt. Die ZPDK behandelte im Berichtsjahr schwergewichtig das Projekt Polizei XXI; ein Projekt der KKJPD, bei dem das Zentralschweizer Polizeikonkordat das Projekt als Pilotkonkordat bearbeitet und eine verstärkte Zusammenarbeit der Polizeikorps anstrebt. Daneben behandelte die ZPDK die Organisation des Eichwesens in der Zentralschweiz sowie die Zivilschutzausbildung.

1.1.3.7. Zentralschweizer Umweltschutzdirektorenkonferenz (ZUDK)

Die ZUDK wird präsidiert von Regierungsrat Armin Hüppin, SZ. Sie bearbeitete im Berichtsjahr verschiedene längerfristige Projekte wie Umweltschutz auf der Baustelle oder die gemeinsame Durchführung von Luftimmissionsmessungen (in-Luft, inmonet ag) und sie führte verschiedene Sensibilisierungskampagnen im Bereich Umweltschutz durch (Gib8 oder Richtig feuern mit Holz). Neu dazu kam das Bestreben nach regionalen Branchenlösungen im Bereich Abwasser, die gemeinsame Entwicklung eines Vorgehens im Umgang mit Lichtverschmutzung sowie eine spezielle Kampagne für jüngere Leute, welche für die Anliegen des Umweltschutzes sensibilisiert werden sollten (z.B. Littering). Die ZUDK ist sodann federführend im europäischen Projekt Monitraf, dessen Ziel das Monitoring der Auswirkungen des Transitverkehrs auf die Bereiche Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ist.

1.1.3.8. Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Die von Regierungsrat Isidor Baumann, UR, präsidierte ZVDK zeichnete im Berichtsjahr für den Zentralschweizer 1. August-Auftritt in Berlin verantwortlich. Sie beschäftigte sich zudem mit Fragen der Nachfolgeregelung der Standortpromotion Zentralschweiz sowie mit Tourismusfragen und Projekten zur Förderung der KMU.

31.1.2006